

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 88: 28.03.2024 - Kätzchen

Lucias Blick huschte durch die Gegend, während sie das Bündel in ihren Armen fest an auch heran drückte. Sie war auf dem Weg in die alte Gartenlaube ihrer Großmutter, wo sie das, was sich in dem Bettlaken befand, verstecken wollte. Niemand durfte von dem Inhalt des Bettlakens erfahren, vor allem nicht ihre Mutter.

Lucia wünschte sich schon länger ein Haustier und als sie das Bettlaken mit den zwei Kätzchen vorhin gefunden hatte, hatte sie sofort gewusst, dass sie die Tiere behalten wollen würde.

Ihre Mutter würde das allerdings nie erlauben, schon allein deshalb, weil sie an einer Tierhaarallergie litt. Zumindest hatte sie das gesagt.

Die Elfjährige wusste nicht, was genau das bedeutete, aber sie wusste, dass sie sie Katzen deswegen auf gar keinen Fall mit nach Hause nehmen durfte. Die Gartenhütte ihrer Oma war daher ein guter Platz, um die Kätzchen dort zu verstecken.

Ihre Oma war erst vor ein paar Wochen gestorben und die Hütte war seitdem nicht mehr in Benutzung. Ihre Eltern hatten sie noch nicht verkauft und in diesem Moment war Lucia wirklich froh darüber.

Sie betrat die kleine Hütte und legte das Bündel auf dem Tisch ab, um es zu öffnen. Sofort reckten sich ihr zwei kleine Köpfen entgegen streckten. Das Miauen, das von einem der Kätzchen erklang, war so kläglich, dass Lucia direkt erschauerte. Sie strich dem Tier kurz über den Kopf, bevor sie sich in der Hütte umsah. Hier gab es nichts, mit dem sie die Katzen füttern konnte, sodass sie sich schließlich dazu entschloss, die Hütte doch wieder zu verlassen, um im nahegelegenen Supermarkt Milch und Katzenfutter zu besorgen.

Es dauerte nicht einmal eine halbe Stunden, bis sie wieder zurück war und die Katzen sogar schon gefüttert hatte. Sie setzte sich auf den Boden und spielte anschließend ein wenig mit den Kätzchen.

Als sie die Turmuhr in der Nähe hörte, die zur vollen Stunde schlug, sprang sie sofort auf. Sie sorgte dafür, dass sich die Kätzchen hier nicht weh tun konnten, bevor sie die Hütte verließ, sie abschloss und anschließend auf schnellstem Wege nach Hause lief. Kaum, dass sie die Wohnung betreten hatte, streckte ihre Mutter den Kopf aus dem Wohnzimmer in Richtung Flur.

"Warum bist du so spät?", hörte Lucia sofort ihre Stimme, woraufhin sich auf ihren Lippen ein kurzes Lächeln bildete. "Ich habe mit Mariella die Zeit vertrödelte. Es tut mir leid", erwiderte Lucia und hoffte, dass ihre Mutter ihr glaubte. Sie schlüpfte an ihr vorbei und hielt doch sofort inne, als ihre Mutter mehrmals hintereinander nieste.

“Scheiß Allergie”, hörte sie die Stimme ihrer Mutter, woraufhin sie sich sofort auf die Lippen biss. Hatte sie am Ende vielleicht doch eine Allergie und merkte direkt, dass Lucia bei den Katzen gewesen war.

“Was für eine Allergie?“, wollte sie zaghaft wissen, während ihre Mutter ein Taschentuch aus ihrer Hosentasche zog und sich die Nase putzte.

“Meine Tierhaarallergie“, schniefte sie und Lucia senkte ihren Blick direkt. Sie war doch nur ein paar Stunden bei den Katzen gewesen, wie konnte ihre Mutter da schon ihre Allergie bemerken?

“Der Hund der Nachbarn liegt bestimmt wieder im Hausflur“, hörte sie die Stimme ihrer Mutter, woraufhin sie nur nickte und anschließend in ihrem Zimmer verschwand. Sie konnte und wollte ihrer Mutter nicht sagen, dass es ihre Schuld war, dass ihre Mutter Allergiesymptome zeigte. Auch, wenn das bedeutete, dass sie die Kätzchen so lange wie möglich verstecken musste. Und darauf hoffen, dass ihre Eltern so schnell nicht auf die Idee kam, die alte Gartenhütte ihrer Oma zu verkaufen.